

9 Zusammenfassung, Schlußfolgerungen und weitere Vorgangsweise

Im Folgenden sind für die einzelnen Arbeitsschritte

- der Stand der Bearbeitung,
- eine Bewertung der vorliegenden Ergebnisse und
- die in PROJEKTPHASE II geplanten oder vorgeschlagenen weiteren Arbeitsschritte zusammengefaßt.

• Arbeitsstättenkatalog

Mit der Erstellung des Arbeitsstättenkatalogs für Wien und der Zuordnung der Betriebe zu den Branchen wurden die Grundlagen für die weiteren Arbeitsschritte geschaffen. Der vorliegende Arbeitsstättenkatalog (s.h. Kap. 3) bezieht sich aufgrund der verfügbaren Basisdaten (Arbeitsstättenzählung 1991) auf den Stand 1991.

In der PROJEKTPHASE II ist eine Aktualisierung (Ergänzung um neuerhobene Betriebe, Beschäftigtenzahlen) vorgesehen.

• Erhebungen bei Klein- u. Mittelbetrieben

Die Erhebung der Restmüllmengen bei KMB im Modellgebiet wurde anhand einer Stichprobe durchgeführt (vgl. Kap. 4). Infolge der vielfältigen Einflußfaktoren auf das Abfallaufkommen in jeder einzelnen Branche (z.B. unterschiedliche wirtschaftliche Schwerpunkte, unterschiedliche Vorgangsweise bei der betriebsinternen getrennten Sammlung von Abfällen) liegt der Vertrauensbereich der vorliegenden Ergebnisse bei $\pm 30 \%$

In der PROJEKTPHASE II sind weitere Erhebungen (Betriebsbesuche) geplant, bei denen alle Abfallarten erhoben werden sollen. Durch die Erhebung des Gesamtaufkommens ist auch eine bessere Dateninterpretation möglich. Ein weiterer geplanter Schritt betrifft die Verfeinerung der Branchengliederung, d.h. die Unterteilung einzelner Branchen in charakteristische Gruppen z.B. auf Basis von Unterbranchen oder Unterklassen. Da von den Auskunftspersonen in den Betrieben häufig nur Volumsangaben gemacht werden und die Umrechnung in Gewichtseinheiten derzeit nur über Durchschnittswerte erfolgen kann, wird zur Absicherung der Datenbasis die Durchführung von Behälterverwiegungen vorgeschlagen.

• Erhebungen bei Großbetrieben

Die Restmüllmengen von Großbetrieben im Modellgebiet wurden durch die Auswertung von Abfallwirtschaftskonzepten erhoben (s.h. Kap. 5). Bei einzelnen Betrieben fehlen diese Angaben jedoch bzw. sind liegen nur ungenaue Daten vor. Für die Interpretation der Ergebnisse ist die Betrachtung aller Abfallarten der Einzelbetriebe von Bedeutung.

In der PROJEKTPHASE II ist eine Bearbeitung des Gesamtgebiets (Wien gesamt) vorgesehen. Nach den Vorgaben des Auftraggebers können aber nicht alle Großbetriebe in die Erhebung einbezogen werden. Es wird vorgeschlagen

- die wichtigsten Branchen, insbesondere bei produzierenden Betrieben zumindest über eine größere Stichprobe einzubeziehen
- weitere Bereich bei Großbetrieben festzulegen, die über Durchschnittswerte (spezifische Kennzahlen) bearbeitet werden können.

Neben der reinen Datenauswertung wurde auch die Qualität der vorliegenden Abfallwirtschaftskonzepte untersucht und daraus Vorschläge für die Vorgangsweise der Behörde bei der Bearbeitung von Abfallwirtschaftskonzepten abgeleitet.

• Auswertung Systemdaten und begleitende Erhebungen**⇒ Mistplätze**

Um die Entsorgung von betrieblichen Abfällen über die Mistplätze der MA 48 abschätzen zu können, wurden bei zwei ausgewählten Mistplätzen Befragungen von Anlieferern durchgeführt (sh. Kap. 6.1). Aus der Datenauswertung können typische Anlieferer und Durchschnittswerte für die Anlieferungsmengen von bestimmten Kleinbetrieben abgeleitet werden.

Die erzielten Ergebnisse können nicht direkt in die Datenauswertung einbezogen werden, sollen jedoch als Hintergrundinformationen für die weiteren Erhebungen in der PROJEKTPHASE II dienen.

⇒ Behälterdaten der MA 6

Bei Betrieben im Modellgebiet, die über eigene Systemmüllbehälter verfügen wurde eine Auswertung des Behälterstandes vorgenommen (sh. Kap. 6.2). Aufgrund fehlender Zusatzinformationen (z.B. weitere Entsorgungswege, tatsächliche Benützung des Behälters) sind die Ergebnisse nicht direkt in die Datenauswertung eingeflossen, sondern wurden als Vergleichsdaten verwendet.

⇒ Muldenabfuhr MA 48

Eine erste Auswertung wurde für jene Betriebe vorgenommen (s.h. Kap. 6.3), bei denen die Muldenabfuhr nach Angaben des zuständigen Bearbeiters in der MA 48 den überwiegenden Entsorgungsweg für Restmüll darstellt.

Wegen fehlende Zusatzinformationen über die Zusammensetzung des Muldeninhaltes (in den Mulden können neben Restmüll auch Sperrmüll und produktionsspezifische Abfälle enthalten sein) sind die Ergebnisse nicht direkt in die weiteren Auswertungen eingegangen.

In der PROJEKTPHASE II sind weitere Auswertungen von Muldendaten für ausgewählte Schwerpunkte geplant.

⇒ Auswertung von Anlieferungsdaten

Die Anlieferungsdaten der Deponie Rautenweg wurden erst Ende Oktober an ABF-BOKU übergeben, eine erste Auswertung wurde vorgenommen (s.h. Kap. 6.4).

Da bei der Deponie Rautenweg nur wenige Betriebe aus dem Modellgebiet direkt anliefern, sind von dieser Seite nur wenige Daten verfügbar.

Die Auswertung der Anlieferungsdaten bei der Abfallbehandlungsanlage (ABA) wurde vorbereitet.

In der PROJEKTPHASE II ist eine detailliertere Auswertung der Deponiedaten und der Anlieferungsdaten ABA geplant, die als Hintergrundinformation für die Direkterhebungen verwendet werden sollen.

• **Modellierung des Abfallaufkommens**

Die Modellierung des Restmüllaufkommens aus Betrieben im Modellgebiet ist abgeschlossen (s.h. Kap. 7). Die Mengen setzen sich aus den Teilkomponenten

- Klein- u. Mittelbetriebe (Hochrechnung über branchentypische Werte) und
- Großbetriebe (Daten aus Abfallwirtschaftskonzepten, über Gesamtkonzepte und mittels Abschätzung fehlender Daten)

zusammen.

Die Vorgangsweise bei der Datenerhebung, -auswertung und der Modellierung wurde am Beispiel Restmüll gezeigt. Die Genauigkeit der vorliegenden Ergebnisse ist jedoch noch relativ gering.

In der PROJEKTPHASE II sollen weitere Abfallarten (im wesentlichen Altstoffe) in die Modellierung einbezogen werden.

- Bei Klein- u. Mittelbetrieben sollen dazu noch Direkterhebungen an einer größeren Stichprobe durchgeführt werden.
- Bei Großbetrieben sollen Bereiche für die Bearbeitung mittels Durchschnittswerten und Gesamtkonzepten abgegrenzt werden und bei wichtigen Branchen (v.a. produzierenden Betrieben) die Abfallwirtschaftskonzepte für eine größere Stichprobe ausgewertet werden.

Im Anschluß daran können daraus die Gesamtmengen an Abfällen für das Gesamtgebiet von Wien abgeschätzt werden. Nach Abzug von Anteilen, die über die

Systemabfuhr erfaßt werden, ergeben sich daraus Vergleichswerte für die von Sammlern übernommenen Abfallmengen.